

109-12-124

116 lista

list c. 18a ; 53a navič

18.5.2010 Faur

Ihn fährt die Droschke, zieht das Herz
 zu schönen Opern und Konzerts,
 die sich ja auch, was nicht zu leugnen,
 zum Zwiegespräche trefflich eignen.
 Man sitzt gesellig unter Vielen,
 so innig nah auf Polsterstühlen,
 Man ist so voll humaner Wärme,
 Doch ewig stört uns das Gelärme,
 Das Grunzen, Blärren und Gegerre
 der musikalischen Geschirre,
 die eine Schar im schwarzen Fracke,
 mit krummen Fingern, voller Backe,
 von Meister Zappelmann gehetzt,
 hartnäckig in Bewegung setzt.
 So kommt die rechte Unterhaltung
 nur ungenügend zur Entfaltung.

Aus der Einleitung zu "Maler Klecksel" von Wilhelm Busch.

$\frac{1}{2}$
 i. u. d.

l. 2/12.07.

② SL-S. XII 9/47

Ihn führt die Droschke, zieht das Herz
zu schönen Opern und Konzerts,
die sich ja auch, was nicht zu leugnen,
zum Zwiegespräche trefflich eignen.
Man sitzt gesellig unter Vielen,
so innig nah auf Polsterstühlen,
Man ist so voll humaner Wärme,
Doch ewig stört uns das Gelärme,
Das Grunzen, Blärren und Gegerne
der musikalischen Geschirre,
die eine Schar in schwarzen Fracke,
mit krummen Fingern, voller Backe,
von Meister Zappelmann gehetzt,
hartnäckig in Bewegung setzt.
So kommt die rechte Unterhaltung
nur ungenügend zur Entfaltung.

Aus der Einleitung zu "Maler Klecksel" von Wilhelm Busch.

Ihn führt die Droschke, zieht das Herz
zu schönen Opern und Konzerts,
die sich ja auch, was nicht zu leugnen,
zum Zwiegespräche trefflich eignen.
Man sitzt gesellig unter Vielen,
so innig nah auf Polsterstühlen,
Man ist so voll humaner Wärme,
Doch ewig stört uns das Gelärme,
Das Grunzen, Blärren und Gegirre
der musikalischen Geschirre,
die eine Schar im schwarzen Fracke,
mit krummen Fingern, voller Backe,
von Meister Zappelmann gehetzt,
hartnäckig in Bewegung setzt.
So kommt die rechte Unterhaltung
nur ungenügend zur Entfaltung.

Aus der Einleitung zu "Maler Klecksel" von Wilhelm Busch.

E n t w u r f

Prag 9.12.1941

Telegramm.

4

formidl. dggg. 1945 Hlm.

Hotel Kaiserhof
Aufnahme

B e r l i n

Das soeben geführte Ferngespräch wird dahingehend bestätigt, daß der Herr Staatssekretär, 44-Gruppenführer Frank-Prag mit Begleitung erst am 11.12.1941 dort eintrifft.

Heil Hitler!

gez. G i e s
Oberregierungsrat.

XII G 141

Prag 9.12.1941.

*fernmndl. d. d. d. b.
10.12.1941
fernnd. d. d. d. b.*

Telegramm:

5

Hotel Kaiserhof
Aufnahme

Berlin.

Soeben geführtes Ferngespräch betreffs Zimmerbestellung
für 4-Gruppenführer Frank-Prag und Begleitung wird dahin
gehend bestätigt, daß dort auf alle Fälle für Unterkommen
gesorgt wird.

gez. Gies
Oberregierungsrat.

Programm für den Besuch des Herrn Generalbauinspektors
in Prag am Donnerstag, dem 4. Dezember 1941.

6

- 5,45 Uhr Eintreffen des Zuges Hibernaer Bahnhof Prag.
- 8,00 Uhr Aussteigen.
- 8,30 Uhr Frühstück auf der Burg.
Teilnehmer: Generalbauinspekteur und Frau
C. und Frau Heydrich
- 9,30 Uhr Vortrag des komm. Leiters der Einigungs-
kommission für Prag und Umgebung, Prof. Wunderlich,
in Anwesenheit von
Generalbauinspekteur Speer
C.
Staatssekretär Frank
Min. Dirigent Dr. Fuchs
Oberlandrat v. Watter
Min. Rat Dr. Fischer
- 10,30-12,30 Uhr Stadtrundfahrt.
- 12,30 Uhr Mittagessen.
Teilnehmer: Generalbauinspekteur
C.
Staatssekretär Frank
Prof. Wunderlich
Min. Dirigent Dr. Fuchs
Oberlandrat v. Watter
Min. Rat Dr. Fischer
- 15,00-16,30 Uhr Burg - Besichtigung.
- 16,30 Uhr Schlussbesprechung.
- 17,00-17,30 Uhr Tee bei Frau Heydrich.
Teilnehmer: C.
Generalbauinspekteur und Frau
- 20,00 Uhr Abendessen.
Teilnehmer: Generalbauinspekteur und Frau
C. und Frau Heydrich
H-Gruf. Frank und Frau
H-Staf. Böhme und Frau
Oberlandrat Frh. v. Watter und Frau
H-Stubaf. Min. Rat Dr. Fischer u. Frau.

64.
an Oberb. Gies
H. W.

L. v. d.

10. 2/12. 41

XIII 9 / 411

24. November 1941.

7

1) V e r m e r k .

Die Himstedt'sche Schrift "Das Programm der NSDAP wird erfüllt!" befindet sich im Besitz des Herrn Staatssekretärs.

24. XI. 1941

2) An Herrn
Landrat M e n z e l,

Teplitz-Schönau,

Landratsamt.

Sehr geehrter Herr Landrat!

Der Herr Staatssekretär lässt für das dort. Schreiben vom 26.9.d.Js. - Zeichen L/D und für die Übersendung der Himstedt'schen Schrift "Das Programm der NSDAP wird erfüllt!" herzlich danken.

H e i l  l e r !

Oberregierungsrat.

3) Z.d.A.

XII 49

Der Landrat
in Teplitz-Schönau
L/W

den 26. Sept. 1941.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 29. SEP. 1941
Tgb. Nr.:


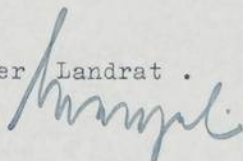
Herrn

Staatssekretär Karl Hermann Frank,

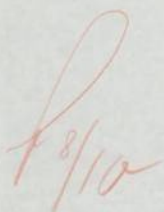
Prag

ergebenst überreicht.

Der Landrat .



Ges. Jimpner, Alfred:
"Jede Forderung der
NSDAP. wird erfüllt!"
Zentralrat der NSDAP.



Prag 21.11.1941

21. XI. 1941
Firma

Josef Lippert

Prag I.

Graben 35.

Im Auftrage von Herrn Oberregierungsrat Dr. Gies
werden zum Schreiben vom 20.11.1941 die geforder-
ten

225 gr. Fettmarken und
500 gr. Brotmarken

übersandt.

Heil Hitler!

I.A.

Wg
Regierungsinspektor.



21.11.41

XII 1941
XII 1941



Hk

Josef Lippert

10

DELIKATESSEN - WEINE - BUFFET - WEINRESTAURANT
TELEFON 250-51 SERIE

Prag I., 20. November 1941.

NA PŘÍKOPÉ 36, NÄCHST DEM PULVERTURM.

Hochwonngeboren

Herrn Oberregierungsrat
Dr. Robert Gies,

Prag IV., Czernin - Palais.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.

Eing: 21. NOV. 1941

Sehr verehrter Herr Oberregierungsrat !

Für das gestern, den 19.d.Mts. in unserem Restau-
rant für 5 Personen servierte Abendessen gestatten wir
uns, Sie um Ueberlassung von

225 gr Fettmarken und

500 " Brotmarken "A"

höflichst zu ersuchen.

Heil Hitler !

„Betriebs“

Josef Lippert

Mitglied der Jüdischen Ratskammer

Blissfeld.



81486

XII G. 147

Herrn

Staatssekretär

K. H. Frank,

Prag.

21


DR. F. CHVALKOVSKÝ

*Gesandter des Protektorats Böhmen
und Mähren bei der Reichsregierung*

XII 9/41

13

Ich gestatte mir die Mitteilung, daß der Herr Oberlandrat
in Prag die Änderung meines bisherigen Familiennamens

 Chlumecky in Schmiedbach

genehmigt hat.

Prag, im November 1941
XVI, Gaydn-Strasse 2

<p>Dr. Gustav Schmiedbach Büro des Staatssekretärs beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren. Dato: 28. NOV. 1941 Tgb. Nr.:</p>	<p><i>Handwritten:</i> S. a. d. 10/11.41</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------

Im Auftrage des Herrn Wehrmachtbevollmächtigten
gibt sich der Kommandant der Stadt Prag die Ehre

Herrn Oberregierungsrat Dr. Giess

zu dem

2. Vortrag der Standortkommandantur

am Donnerstag, den 20. November 1941, 20 Uhr, Deutsches Haus, Großer Saal,
ergebenst einzuladen

Um Einnahme der Plätze bis 19.50 Uhr wird gebeten

Anschließend zwangloses kameradschaftliches Beisammensein

Um Zu- oder Absage auf anliegender Karte wird bis zum Sonnabend, den 15. November 1941, gebeten
Zutritt nur gegen Vorweisen der Einladungskarte bzw. des Ausweises

Bitte wenden!

Z. M. R.

14a

30610

146
910
5.-

Es spricht

Generalmajor Bülowius

Höherer Kommandeur der Kampf- und Stukafliegerschulen

zu dem Thema:

„Einsätze eines Kampfgeschwaders in Polen, Norwegen,
Holland, Belgien, Frankreich und England“

81484



Bitte wenden!

20. November 1941.

15

20. XI. 1941

Jungmann
Harald Frank,

Ploschkowitz bei Leitmeritz/ Elbe,
Nationalpolitische Erziehungsanstalt.

Lieber Harald !

Ich danke Dir für Deine letzten Nachrichten, wenn sie auch nur kurz waren. Ich bin bisher infolge Überbelastung nicht zum Schreiben gekommen, hoffe aber, daß es Dir gut geht und Du ordentlich vorwärts kommst. Gib mir möglichst sofort bekannt, welche Weihnachtswünsche Du heuer hast. Ich muß doch allerdings darauf aufmerksam machen, daß diese Wünsche heuer den Kriegsverhältnissen angepasst sein müssen und nicht überspannt sein dürfen.

Ich erwarte Deine sofortige Nachricht und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Dein



XII 49/111

19. XI. 1941

16

An
Firma Josef L i p p e r t
P r a g I.
Graben 53


Im Auftrage von Herrn Oberregierungsrat, ~~tt~~-Ober-
sturmbannführer Dr. Gies werden anlässlich

200 gr Brotmarken u.
30 gr Fettmarken

zugestellt.

Heil Hitler!

i.A.


Regierungsinspektor


22.11.41

XII 8 141
~~141~~
~~141~~
~~141~~

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector in
Böhmen und Mähren
Prag

Prag 17. 11. 1941

17. XI. 1941

17

Firma
K. Andrésche Buchhandlung
Prag
Bergmannsgasse.

Das Skizzenbuch-Erinnerung an Karlsbad 1833-wird
zurückgegeben. Der Herr Staatssekretär sieht von
einem Erwerb ab.

Heil Hitler!

i. A.

Regierungsinspektor.

RECHTSPRECHUNG
17. 11. 1941

XII 9/41



Heute p.m.
K. Andrésche Buchhandlung
Prag

18

Wissenschaftliches und modernes Antiquariat
Postsparkassa-Konto 8079 Postsparkassaamt Leipzig 58781
Ruf 237-77, 298-79



Rechnung

Prag, den 15. XI. 194

Herrn Handelskeller K.H. Frank

Prag, Asenín Palais

	Soll	RM	Haben	RM
Bei Zahlung bitte obige Rechnungsnummer anzugeben.				
<i>Skizzenbuch Gimmerring an Karlsbad 1833 4/4 mit RM. 180.-</i>				
<i>Mit der Bitte um sofortigen Entscheid da mich unser Lagerhelfer hierüber informiert kommt mich die Frage.</i>				
<i>10/11.47</i>				

Nicht abgekilte Abonnements gelten als erneuert.

Diese Preise bedingen Barzahlung.

Zeitschriften sind im Vorhinein zahlbar.



Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 20. NOV. 1941

Tgh. Nr.:

18a

K. Andrésche Buchhandlung Prag

Wissenschaftliches und modernes Antiquariat
Prag I, Bergmannsgasse 3 • Ruf 23777

Unser Zeichen: Go/L

Ihr Zeichen:

Prag.....17.11.....1941

An
~~H~~-Gruppenführer
Staatssekretär Karl Hermann Frank
Prag IV
Czerninpalais

f 129/11

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

~~H~~-Obersturmbannführer Heiss teilt uns mit, dass Sie laufend über Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels aus allen Gebieten zu unterrichtet werden wünschen.

Wir kommen Ihrem Wunsche nach und werden Ihnen laufend, listenmässig Auszüge der wichtigsten Erscheinungen aus allen Gebieten der Literatur geben.

In der Anlage überreichen wir Ihnen die ersten Listen.

Wir bitten uns eventuell die Bücher anzuzeichnen, die wir Ihnen daraus zur Ansicht sofort bestellen dürfen.

Heil Hitler!

André
G. v. b. H.

Strohm

Anlagen

mengen vorlegen!

*2.
i. a. d.*

h. 29177.47

*Pro/11
XII 9/41*

Prag 13.11.1941

19

13. XI. 1941

An
Firma Josef Lippert

Prag I.

Graben 35

Zum dortigen Schreiben vom 11.11.1941 werden die
für das Mittagessen am 6.11.1941 angeforderten
Lebensmittelmarken übersandt.

600 gr Fleischmarken
60 " Fettmarken
600 " Brötmarken

Heil Hitler!

i.A.

Regierungsinspektor.



XII 9 / 111
H 11 / 49



Hk.

Josef Lippert

20

DELIKATESSEN - WEINE - BUFFET - WEINRESTAURANT
TELEFON 250-51 SERIE

Prag I., 11. November 1941.

NA PŘÍKOPÉ 36, NÄCHST DEM PULVERTURM.

An das
Sekretariat des Herrn
Staatssekretärs K.H. Frank,
P r a g IV., Czernin - Palais.

Für das Donnerstag den 6.d.Mts. in unserem
Restaurant servierte Mittagessen erlauben wir uns um
Überlassung von

600 gr Fleischmarken,
60 " Fettmarken und
600 " Brotmarken "A"

höfl. zu ersuchen.

Heil Hitler !

Betriebs
Josef Lippert

Wohn der Jäger Nr. 1 A. G.

Lippert

Prag, den 15. November 1941.

1.) Vermerk :

Die drei Bezugsscheine sind entnommen und weiter-
geleitet worden.

2.) Z.d.A.

21a

W-Standortkommandantur

Prag, den 12.11.1941.

Prag

Az.: Adj./Ba.

Betr.: Bezugscheine.

Bezug: Fernmündliche Unterredung am 11.11.1941. Des Staatssekretärs

Anlg.: 3 Bezugscheine.

des Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.

Emp: 12. NOV. 1941

An den

Persönlichen Referenten

beim Höheren W- und Polizeiführer

W-Obersturmbannführer, Oberregierungsrat Dr. G i e s ,

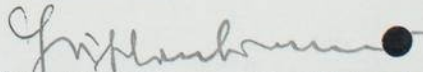
Prag IV.

Obersturmbannführer!

In der Anlage übersende ich die gewünschten Bezugscheine für
W-Gruppenführer F r a n k. (1 Waffenrock, grau mit Zutaten,
1 Reithose, grau mit Zutaten, 1 Lederweste).

81476


Heil Hitler !


W-Obersturmführer und Adjutant.

XII 9/41

Josef Lippert

7. XI. 1941

Firma Josef Lippert

22

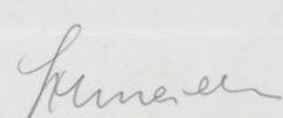
Prag I.

Graben 35.

Anliegend werden die mit Schreiben vom 6.11.1941
angeforderten Lebensmittelmarken überreicht.

Heil Hitler!

i.A.



Regierungsinspektor.

22a



Hk

Josef Lippert

DELIKATESSEN - WEINE - BUFFET - WEINRESTAURANT
TELEFON 250-51 SERIE

Prag I., 6. November 1941.

NA PŘÍKOPĚ 36, NÄCHST DEM PULVERTURM.

Hochwohlgeboren

Herrn Oberregierungsrat
Dr. Robert Gies,

Prag IV. Czernin-Palais.

Sehr verehrter Herr Oberregierungsrat !

Für das gestern in unserem Restaurant servier-
te Abendessen erlauben wir Sie um Ueberlassung von

500 Gr	Fleischmarken,
50 "	Fettkarten,
50 "	Butterkarten und
1.000 "	Brotmarken "A"

höflichst zu ersuchen.

Heil Hitler !

„Betriebe
Josef Lippert“

Milko der Julijer Mejn A. G.

Lippert



81475

wenden

XII 9 / 41

3. November 1941.

W-Gruf.

XI 7 1941
 Feldpost!

=====

An

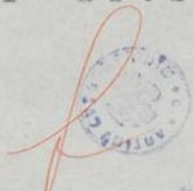
W-Schütze Leo U r e,Feldpostnummer 11 243.

Lieber Kamerad Ure!

Für Ihren Kartengruss danke ich herzlich. Ich
 freue mich, dass es Ihnen vergönnt ist, den ent-
 scheidenden Einsatz im Norden zu erleben. Für die
 Zukunft wünsche ich alles Gute!

Heil Hitler!
 Ihr

2) Z.d.A.



87112

XII 9 / 41



W-Gruf.

3. November 1941.

-3. XI. 1941

An Herrn
Dr. Erwin Guido Kolbenheyer,S o l l n bei München.

Sehr verehrter Herr Kolbenheyer!

Heute erhielt ich von meinem Bruder Ernst die mir von Ihnen übersandte neue Auflage Ihrer gesammelten Werke. Sie haben mir damit eine sehr grosse Freude bereitet und ich danke Ihnen besonders auch für die handschriftliche Widmung herzlichst. Sie wissen ja, dass ich seit vielen Jahren ein getreuer Leser all Ihrer Arbeiten war und ich bedauere nur, dass ich in den letzten Jahren durch meine politische Tätigkeit eigentlich recht wenig mehr dazu gekommen bin, mich in die dichterischen Arbeiten unserer lebenden Grossen zu vertiefen. Auch das wird einmal wieder anders werden. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Sie recht bald einmal wiedersehen und sprechen könnte. Ich bitte, Ihre verehrte Frau Gemahlin und Ihre Töchter recht herzlich von mir zu grüssen und verbleibe in alter Verbundenheit mit

Heil Hitler!
Ihr

2) Z.d.A.

XII 9 / 41



Josef Lippert

26

DELIKATESSEN - WEINE - BUFFET - WEINRESTAURANT
TELEFON 250-51 SERIE - POSTSPARKASSENKONTO PRAG 20.220*94

Prag I., 31. Oktober 1941.
GRABEN 35, NÄCHST DEM PULVERTURM.

Hochwonngeboren

Herrn Oberregierungsrat
Dr. Robert G i e s,

Prag IV., Czernin-Palais.

Sehr verehrter Herr Oberregierungsrat !

Wunschgemäß gestatten wir uns Ihnen in der
Beilage einige Vorschläge für das heute abends stattfindende
Abendessen zu unterbreiten.

1 Beilage.

Heil Hitler !

„Betriebe

Josef Lippert“

Filiale der Julius Meisl A. G.

Lippert

Handwritten:
L. a. d.

Handwritten:
No 2/77.47

Handwritten in red:
XII 9/1411

Krebse in Dill
~~Schilokrötensuppe~~
 -
 Karpfen gebraten
 -
Palatschinken

II.

Gansleberpastete
 -
Schildkrötensuppe
 Omeletten mit Spinat
 -
 Weisse Dame X
 oder
 Senokoladeauflauf
 -

III.

Kalte Vorgerichte
 -
 Gemüsesuppe
 -
 Krebse überkrustet in Muscheln X
 -
 Mandoletten
 -
 Warme Käsebrötchen
 -

*Kalte Vorgerichte
 Wildkrötensuppe
 Krebse in Muscheln
 Palatsch*

Prag, den 31. Oktober 1941.

V e r m e r k .

Obersturmbannführer Noelle, Brunn, hat um 16.30 h fernmündlich durchgegeben, daß Obergruppenführer Heydrich erst um 21.30 h bei Herrn Staatssekretär eintrifft.

aufgenommen:

*Wimmer**131/10*

Bericht:

"ach persönlicher Vorsprache im Büro der Luftverkehrsgesellschaft wurde gesagt, der Herr Oberregierungsrat solle morgen 8³⁰ auf der Wassergasse sein und den vor der Luftverkehr befindlichen Omnibus zum Flugplatz benutzen. Bis jetzt wäre immer eine Möglichkeit gefunden worden um dringliche Sondergäste zu befördern. Zur Zeit seien aber alle regulären Plätze ausverkauft.

Zur Angelegenheit Faltys wurde der Betreffende Angestellte geholt ~~der~~ die angebliche Bestellung aufgenommen hat. Er sagte ein Irrtum seinerseits sei völlig ausgeschlossen, er habe den Namen buchstabieren lassen. Ich konnte mich davon überzeugen, daß der Name F A L T Y S in großen Druckbuchstaben ins Bestellbuch eingemalt war. Es war als Rufnummer angegeben 60141/3412. Ich habe veranlaßt, daß diese Bestellung gestrichen wird und jede Nachfrage hierüber mir zugeleitet wird.

Selmeider

by
Einnahme

1. 20/10.41.

XII 9/41

Prag, den 16. Oktober 1941.

V e r m e r k :

Nach Anruf von Inspektor Dahmen, welcher die Kartoffel-
einkellerung im Hause leitet, wäre ihm von der die Kartoffel-
zufuhr regelnden Stelle die Garantie für pünktliche und qua-
litativ hochwertige Belieferung gegeben worden. Falls der
Herr Staatssekretär nunmehr eine Einkellerung beabsichtigt,
wird um Aushändigung der Kartoffelkarten der in Frage kommenden
Personen gebeten, damit die Gruppe Z die zur Einkellerung be-
stimmten Abschnitte abtrennen kann.

Kartoffelkarte der

Leinerder

XII M

R

XII 9/41

14. Oktober 1941. 31

1) Vermerk.

Die erste Folge der Zeitschrift "Zucht und Sitte" befindet sich im Besitz von W-Gruppenführer Frank.

14. 10. 1941
An
W-Sturmabannführer Brandt,
Persönlicher Stab RFB,

B e r l i n SW 11,

Prinz Albrecht Strasse 8.

Lieber Kamerad Brandt!

W-Gruppenführer Frank lässt den Eingang des dort. Schreibens vom 30.v.Mts. - Zeichen Tgb.-Nr. A/49/73/41 Bra/V. bestätigen und Sie bitten, dem Reichsführer W seinen Dank für die erste und die laufende Überoendung der Zeitschrift "Zucht und Sitte" zu übermitteln.

Mit herzlichem Gruss und

H e i l H i t l e r !
Jhr

lv.
W-Obersturmbannführer.

3) Z.d.A.

XIII G. 1/41

Der Reichsführer-*W*
 Persönlicher Stab
 Tgb.-Nr. A/49/73/41
 Bra/V.

Führer-Hauptquartier
 30.9.1941.

Büro des Staatssekretärs
 beim Reichsprotektor
 in Böhmen und Mähren.

Eing.: 11. OKT. 1941

Tgb. Nr.

An alle *W*-Obergruppenführer und *W*-Gruppenführer.

In einem Verlag der Reichsbauernstadt Goslar ist eine Zeitschrift "Zucht und Sitte" Hefte für die Neuordnung unserer Lebensgesetze erschienen. Dem Reichsführer-*W* hat die erste Folge dieser neuen Zeitschrift so gut gefallen, daß er sie auch allen *W*-Obergruppenführern und *W*-Gruppenführern zur Kenntnis bringen will. Über diese erste Folge hinaus läßt Ihnen der Reichsführer-*W* auf die Dauer eines Jahres die Zeitschrift zugehen.

i.A.

[Handwritten Signature]
W-Sturmabführer.

[Large Handwritten Signature]
[Large Handwritten Signature]

Der Polizeipräsident in Reichenberg

Fernsprecher: 3141-3145

Geschäftszeit: 9-12 Uhr

Postfachkonto: Dresden 53484

Girokonto: Reichsbank 146

Geschäftszeichen: II

(In Eingaben und bei Meldungen angeben)

Reichenberg (Sudetenland), den 27.10.1941

Laufergasse 8

Postschließfach 190

33

An den

Herrn Staatssekretär beim Herrn
Reichsprotector in Böhmen und
Mähren - Persönlicher Referent

in P r a g

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 30. OKT. 1941

Tgb. Nr.:

Betrifft: Mitteilung vom 15.10.41. Volkskarteiblatt.

Zur näheren Aufklärung der Vorladung darf ich mitteilen,
daß das Meldeblatt des Herrn Staatssekretärs einen Abzugsver-
merk nicht trug. Die mit Überprüfung der Volkskarteiblät-
ter beauftragte Hilfskraft hat daher zur Ergänzung der
Volkskartei die Vorladung ausgefertigt.

Ich bitte, das Versehen zu entschuldigen.

Heil Hitler!



Handwritten initials in blue ink
S. a. d.

Handwritten date in blue ink
21/10/41

Handwritten signature in red ink
31/10

Handwritten signature in red ink
XII 9/41

Seitrand

15. Oktober 1941.

34

Vorladung.



Dort. Schreiben vom 8. d. Mts. - Zeichen Geschäftszeichen II 34⁰²/
K/41 an den Herrn Staatssekretär.

- 1) An den Herrn
Polizeipräsidenten

in Reichenberg.

Der Herr Staatssekretär hat seinen Wohnsitz in Prag.
Infolgedessen entfällt die Vorladung zur Erörterung
für die Volkskartei.

Heil Hitler!

 
Oberregierungsrat.

- 2) Z.d.A.

Der Polizeipräsident in Reichenberg

35

Geschäftszeichen

II 34⁰²/K/41

Vorladung

Zur Erörterung für die Volkspartei

ersuche ich Sie am Freitag
dem 10.10. 1941, in der Zeit zwischen 9 und 10 Uhr
im Dienstgebäude Polizeipräsidium Reichenberg
Laufergasse 8 (Ortsteil) auf Zimmer 56
(Straße - Platz - Nr.)
Stockwerk 1 zu erscheinen.

Mitzubringen sind:

Diese Vorladung

Ausweispapiere über Ihre Person

Polizeiliche Anmeldeschein ist mit zu
bringen.

Reichenberg, am 8.10. 1941

(Dienststelle) Abt. II

A.A.

Im Auftrage

(Unterschrift)

Fernruf:



29718

35a

Falls Adressat nach außerhalb verzogen,
nicht nachsenden, sondern mit neuer
Adresse zurückgeben.



Fr. d. A. Reich.
Dortopflichtige Dienstsache

An **Herrn**

Karl Frank

Staats-Sekretär

Rang, Frau-Oberst
in Reichenberg 11

~~Reichenberg 47~~

35a



H-Gruf.

13. Oktober 1941.

1) V e r m e r k .


 Das Buch von Kletzl über die deutsche Kunst in Böhmen
 und Mähren ist in meinem Besitz.

2) An Herrn
 Gauleiter und Reichsstatthalter
 Konrad H e n l e i n,

Reichenberg (Sudetengau),

Gauleitung.

Lieber Konrad!

Für die Übersendung des Buches von Kletzl über die
 deutsche Kunst in Böhmen und Mähren danke ich herzlich.
 Ich habe mich über Dein Gedenken zum  sehr
 gefreut.

Heil Hitler!
 Dein

R

10/11/41

3) Z.d.A.

XII 4/41

Vermerk:

Das Buch ging so fest verpackt und verklebt ein, daß es an den Klebnähten mit dem Brieföffner aufgeschnitten werden mußte. Dabei wurde der Einband verletzt. Nach Vorlage bei dem Herrn Staatssekretärs wird für das Buch bei dem Verlag ein neuer Umschlag bestellt.

Prof. Dr. Kletzl, Lespina & Mäpfer
 Prof. Dr. Kletzl
 in Verbindung d. Konsolidierung
 Prof. Dr. Kletzl
 Prof. Dr. Kletzl

wie gross Deine Familie ist. ³⁸

Ein heute grüsset Dich aus
Aust von Teyen Deine
alte Freundin

XII G

Letzte.

Von meinem Mann

ein pol. Empfehlung. ¹ einige Begriffe

XII G / 47 12/10.97.

380

2.

Sehr lieblich, gelassen und
willigst auch ein wenig häßlich.
Besonders freut ich mich darauf,
dass Du mir einmal schreiben
wilst. Dann bitte ich Dich, mir
doch kurz mitzuteilen, wie es
Deinem Auge geht. Der mach-
test Dir doch Jannisals Sorgen
darum. Auch wünschte ich so gerne,

gram bist oder irgend etwas³⁹ in
meinem Brief falsch verstanden
hast. Dein Bild nimmt jetzt
seinen Platz bei uns ein u.
ist freu mich immer wieder
daran, denn gleich so wie besonders
im Anfang etwas fremd war, aber
wir sollte es auch anders sein
nach so langer Fabrik. Alles bist
Du nicht geworden, aber ^{zu hant} immer an-



39a

Wien, den 2. A. 41.

Büro des Staatssekretärs
für Böhmen und Mähren.

12. JAN. 1901

Imp. No.

Lieber Karl!

81459

Dein

Bild ist bei

mir eingetroffen, wenn auch erst
nach dem Fest. Es war eine rie-
tige Überraschung u. Freude für
mich, für die ich Dir von Her-
zen danke. Denn man weiß
ja auch, dass Du mir nicht

8. Oktober 1941.

40

9. X. 1941
Einschreiben! U

=====
An Frau
Anna Köllner,

Reichenberg,

Kammerbergstrasse 17.

Sehr geehrte gnädige Frau!

Hiermit sende ich im Auftrage des Herrn Staats-
sekretärs die Patenbriefe für Harald und Gerhardt
mit verbindlichem Dank für die Überlassung zurück.

Heil Hitler!

Jhr



Oberregierungsrat.

2) Z.d.A.

XII G/41

2879 41

41

Lebte's Hammer Hand,

Zuglyphen kann für Ihre pol. Gleich-
narriff! Dajun bin auch Trefen unparfen
bunde veritab; was für moy an 10 Arbeit!
Alle guten Himmf' fuen! Mit Leben Grop
ii. fied. fiele!

Les Hauser

1847 Org. d. d. d.

(Lohis)

1. 31/10. 47

XIII G. / 47

Abfender:

Hansen 41a

Dienstgrad:

Vor- und Zuname:

Seldpostnummer: 20094

(Bezeichnung des Truppenteils verboten. Als Dienstgrad nicht Schütze, Pionier, Stiegeer usw. angeben, sondern nur Soldat, Gefreiter, Leutnant usw.)



81457



Feldpost



An

44 Hauptaufmarschplatz / Prager

K. H. Frank

Prag

in

Strasse, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postfachnummer

(4. 40) 2181 2A

Din A 6

Zentralbauamt b. Reichsprotector i.B.u.M.

Nr.: Zbr 1 B - 118 a/41

Prag, den 26. September 1941.

Betr.: Revision des Aufzugs in der Dienst-
wohnung des Herrn Staatssekretärs.-

Bezug: Erlaß vom 22.9.1941

An das Büro des Herrn Staatssekretärs

im Hause.

Oben angezogenen Erlaß habe ich zuständigshalber an
das Verwaltungsreferat der Zentralverwaltung weitergelei-
tet.

Im Auftrage:

S. a. c.

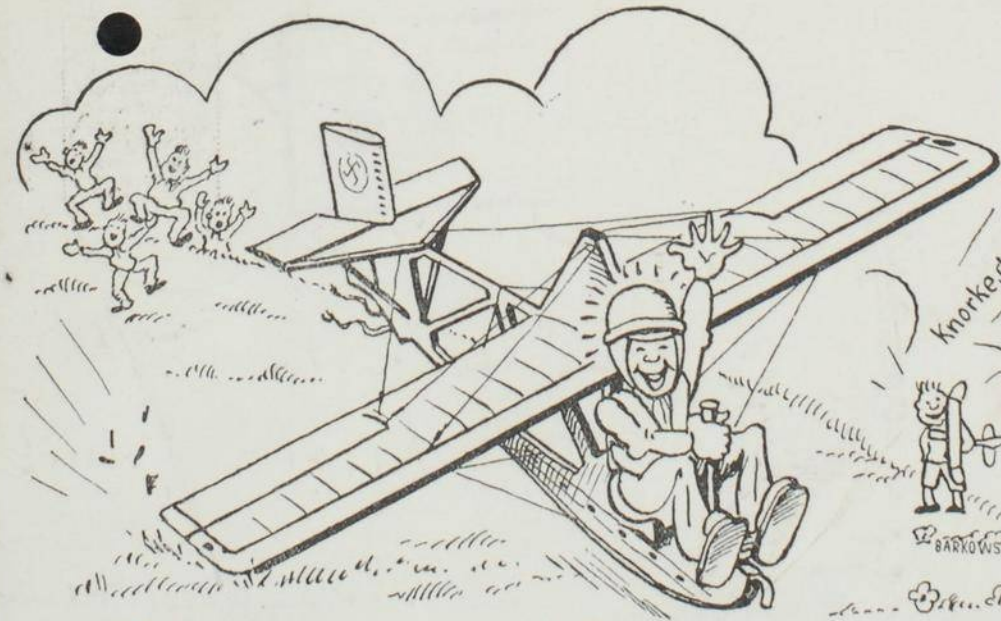
16. 20. 9. 41.

Trübner

XII G / 41

43

Knorkeder hat's geschafft!



Hurra! A-Flugprüfung bestanden!

43a

Grüße über!
Grüße über!

Grüße über!
Grüße über!

1455

XIII G-141

Grüße über!
Grüße über!

Grüße über!
Grüße über!



Verlag W. J. Burghard - Neumünster
Zur Veröffentlichung freigegeben. Nachdruck verboten



Bestell-Nr. 103
C 0581

Rannay über Paris
1 6 SEP. 1941

Grüße über!



Staatssekretär

Karl H. Frank

Prag / Zübrun

Yorkplatz 11.



Man bittet bei der Abreise den
ZIMMERSCHLUSSEL ABZUGEBEN
und die Briefadresse an der
Postausgabe zu hinterlassen.

HOTEL KAISERHOF
BERLIN W 8
AM WILHELM- UND ZIETHENPLATZ

FERNRUF:
12 00 16

TELEGRAMME: *114*
KAISERHOF BERLIN

Rechnung für

Herrn Staatssekret. Frank

ZIMMERNR. *343* PERS. *1*

Man bittet die Rechnung am Empfangstage zu zahlen.			Messieurs les voyageurs sont priés de régler la note le jour de sa présentation.			Visitors are requested to settle the bills on the day of their presentation.		
	Datum							
Wohnung	Appartement	Apartment	<i>26.8.47</i>	<i>27</i>				
15% Bedienungszuschlag - Service			<i>1.80</i>	<i>-</i>				
Frühstück	Petit déjeuner	Breakfast						
Kaffee, Thee, Schokolade	Café, Thé, Chocolat	Coffee, Tea Chocolate						
Essen der Dienerschaft	Nourriture de Domestique	Servants Fare						
Mahlzeiten	Repas	Meals						
Wein	Vin	Wine						
Liköre	Liqueur	Liqueur						
Bier	Bière	Beer						
Mineral-Wasser	Eau minérale	Mineral Water						
Cigarren	Cigares	Cigars						
Telefon	Téléphone	Telephone						
Wasche	Linge	Laundry						
Bäder	Bains	Baths						
Schneider	Tailleur	Tailor						
Getränksteuer	taxe sur boissons	tax on beverages						
Bedienung								
Tagesbetrag	Hotel Kaiserhof, Berlin W 8		<i>13.80</i>					
Uebertages	Zimmer Nr. <i>343</i>			<i>13.80</i>				
Total	Herrn <i>Frank</i> von Frau Fräulein							
Zahlung	den Betrag von RM <i>13.80</i> dankend erhalten.							

Al. *26.8.47* Kassierer.
Schrift erforderlich.
Reklamationen können nur innerhalb
3 Tagen berücksichtigt werden.

*Zimm. Schlüssel
für Befreiung der Zimm.
bedienung.*
26/8.47

*2. d. d. g.
XII 9 1947*

Prag, 30. Dezember 1940

45

Lieber Parteigenosse Frank,

ich will Dir zu meinem heutigen Telefongespräch mit Pg. Giess einige persönliche und aufrichtige Worte sagen.

Als ich gestern nachts heimkam, sagte mir unsere Hausgehilfin, aus dem Büro des Staatssekretärs sei angerufen worden, ich möge heute um 12 Uhr zum Staatssekretär kommen. Wer gerufen habe und um was es sich handle, sei nicht gesagt worden. Ich schloss aus der Form der Verständigung, dass es sich um nichts wichtiges handeln könne und sagte eine Vereinbarung / die im Zusammenhang steht mit dem Krankenhausaufenthalt meiner Mutter / nicht ab. Ich nahm an, dass Pg. Giess während des heutigen Vormittags noch persönlich anrufen würde. Anstelle dessen rief er um halb eins an: Ich hatte Sie durch Ihr Mädchen gestern verständigen lassen, dass Sie um 12 Uhr beim Herrn Staatssekretär sein mögen.

Gegen diese Form legte ich nun freilich Beschwerde ein und bitte Dich, dafür Verständnis zu heben.

Du weisst, Kamerad Frank, dass ich Dir immer und für jede Sache zur Verfügung stehe. Ich bitte Dich aber, auch Dein Vorzimmer anzuweisen, dass es dem Kreisleiter gegenüber eine gewisse Form wahrt. Darauf lege ich Wert. Vor allem Pg. Giess scheint unser gegenseitiges persönliches Vertrauensverhältnis falsch einzuschätzen.

Mit nochmaligen besten Wünschen zum neuen Jahr auch im Namen meiner Frau Dir und Deiner Gattin verbleibe ich mit

Heil Hitler

Dein aufrichtig ergebener

z. a. d.

h. 29/12.47

XII 9/47

Ernst Franke, Karlsbad-Drahowitz 273

8/5/46

46

5. Juni 1940.

Lieber Karl ! Lieber Walther !

Ich habe sofort nach Eintreffen der Rechnung des Herrn Primarius Dr. Horner, etwa 380 RM den Betrag von Mutters Sparkonto an Horner überweisen lassen. Bei der Gelegenheit liess ich 1200 RM auf Walthers Sparkonto, 1200 RM auf mein Sparkonto bei der Sparkasse von Mutters Konto überweisen, für Karl liess ich ein Konto auf ebenfalls 1200 RM errichten. Nun liegen auf Mutters Buch noch 525.-- bei der Sparkasse. Die Möbel verkaufen wir in den nächsten Tagen. So dürfte im Ganzen ein Restbetrag von 600 bis 650.-- RM auf Mutters Namen ^{noch} erliegen. Von diesem Betrage glaube ich die Bestattungskosten, andere Kleinigkeiten und die Kosten des Grabsteins bei ~~der~~ ^{ihm} decken zu können. Bleibt noch eine Kleinigkeit übrig, so zahle ich Euch diesen Betrag in bar aus. Ohne mein Wissen hat sich die Devisenstelle in unsere Erbteilung eingemischt. Da beginnt auch schon der Amtsschimmel zu reiten. Ich bitte Euch deshalb, die beiliegenden Erklärungen unterfertigt an mich zurücksenden zu wollen. Die Beträge können, trotz dieser gefährlich klingenden Erklärungen, natürlich flüssig gemacht werden, notfalls auch sofort. Das sage ich besonders Walther, falls er etwas braucht. Auch beim Gerichte musste ich eine Verlassenschaftshandlung antreten. Auch hier wird es jedoch glatt gehen, ohne Steuer ^{selbst ohne} und Erklärungen. Das Ganze kann in längstens drei Monaten erledigt sein.

Herzliche Grüsse und Heil Hitler!

Euer Ernst
XIII 9/47

100. 20

die Bewegung

1-24/77.47

Prag, den 31. Dezember 1941.

47

- 1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:
Herrn Blüthgen.

Der Herr Staatssekretär wünscht für die Bücherei seines Dienstzimmers die Anschaffung des Grossen Duden, bearbeitet von Dr. Basler, 11. Auflage, Bibliographisches Institut A.G. Leipzig, 1937. Ich bitte um die entsprechende weitere Veranlassung.

- 2) Wv. am 15.1.1942 bei dem Unterzeichneten.

*Der Duden wurde geliefert,
A. d. U. Herr M. A.*



h

⊙ St. S. - XII - 9 - 141

XII 9 141

DER NEUE TAG

VERLAGSLEITUNG

BOHMISCH-MÄHRISCHE VERLAGS- UND DRUCKEREI-GESELLSCHAFT M. B. H.

48

PRAG II, 5. Jänner 1942.
Herrngasse 12
Fernruf 24141-48

Ia/W

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: - 6. JAN. 1942

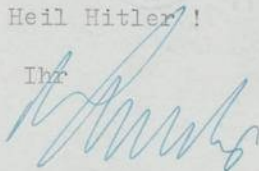
Herrn
Oberregierungsrat Dr. Gies
P r a g IV.
Czernin-Palais.

Sehr geehrter Parteigenosse Gies !

Ich danke Ihnen für Ihre freundliche Zuschrift vom 2. ds. und bringe Ihnen zur Kenntnis, dass ich beigefaltete K 50.-- im Auftrage des Herrn Staatssekretär unserem Fahrer Szotka ausgefolgt habe.

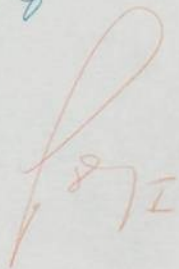
Heil Hitler !

Ihr



2.
5. d. d.

10 11/12.42



XII 8/41

2. Januar 1942.

49

-2-1-1942
1)

An Herrn
Verlagsdirektor Langhans,

P r a g II,

Herrengasse 8.



Sehr geehrter Parteigenosse Langhans!

Der Herr Staatssekretär lässt für die Übersendung des
Tischkalenders herzlich danken und Sie bitten, dem Aus-
träger ein Neujahrgeld in Höhe von K 50.-- in seinem
Auftrage auszuhändigen. Der Betrag ist angeschlossen.
Ich bitte, mir den Empfang des Betrages zu bestätigen.

H e i l H i t l e r !

Jhr

Oberregierungsrat.

2) Wv. am 15.1.1942 bei dem Unterzeichner.

Der
Neue Tag
Tageszeitung für Böhmen und Mähren

Ant. Krüger 50

Jan. J. J. J. J.

11/11 5.-

wünscht Ihnen ein erfolgreiches Neues Jahr 1942.
Mit Zuversicht auf den Endsieg im Kampfe Groß-
deutschlands um sein Lebensrecht

Heil Hitler!

Prag, Dezember 1941

Böhmisch-Mährische Verlags- und Druckerei-G. m. b. H.

Prag, den 31. Dezember 1941.

51

31. 1942
fh

1) Karzlei setze auf besonderen Bogen:

Pg. S o e n k e.

Ich darf an die baldgefällige Beschaffung der Grillparzer-Ausgabe für den Herrn Staatssekretär erinnern und wäre dankbar, wenn Sie mir bis zum 10.k.Mts. eine kurze Mitteilung über den Stand der Angelegenheit zukommen lassen würden.

2) Wv. am 10.1.1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedersorgelegt am 10.1.42



h.

1/2
7. bezeich: brecaje
2/2. a. d.

h. 11/1.43.

XII 9/147

Prag, den 20. November 1941.

52

21.11.1941
1) An
W-Obersturmbannführer Stoye,
Kommandeur des W-Lazarettes Prag,

P r a g - Podol.

Betrifft: Aufnahme der Frau von Gauamtsleiter Schulte-
Schomburg.

Vorgang: Ohne.

Die Frau von Gauamtsleiter Schulte-Schomburg, der der
Vertreter von Gauleiter Dr. Jury in der Parteiverbin-
dungsstelle beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
ist, steht vor der Niederkunft. Schulte-Schomburg hat
W-Gruppenführer Frank gebeten, zu gestatten, dass sei-
ne Frau im W-Lazarett entbindet. Gruppenführer Frank
ist einverstanden und lässt Sie bitten, sich mit Schulte-
Schomburg zur Verabredung der Einzelheiten in Verbin-
dung zu setzen.

Heil Hitler!

h
W-Obersturmbannführer.

2) Z.d.A.

XIII 11/1941

Prag 7.11.1941.

53

Vermerk:

Von Herrn Dr. Frank wurde das Fehlen des Abschnittes X der ihm gehörigen Seifenkarte beanstandet. Vom Unterzeichneten wurde Ersatz zugesichert. Sachverhalt ist folgender: Dieser Abschnitt ist zur Zigarettenanmeldung abgeschnitten worden und der Trafik als Anmelungsbeleg übergeben worden. Diese Abschnitte werden daher nie mit Seife aufgerufen werden.

~~Seiniger~~

~~KSAS~~
9/12/41

Einige Vorgänge.

h. 7/2.42.

XII 9/41

53a

Prag, den 22. Dezember 1941.

22. XII. 1941
Jhu

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Bollacher.

Der Herr Staatssekretär hat den Wunsch, daß im Schlaf-
zimmer seines Hausmeisters eine Schelle angebracht wird,
über die dieser auch in der Nacht erreichbar ist. Ich
darf um die entsprechende weitere Veranlassung bitten
und hierzu bemerken, daß in der Wohnung des Hausmeisters
bereits eine Schelle vorhanden ist. Es bedarf lediglich
ihrer Weiterleitung in das Schlafzimmer.

2.) Z.d.A.

h
1941
12

XIII 9

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector in
Böhmen und Mähren

Prag 17.12.1941

17. XII. 1941
Hls (Lippert)

An
Firma Josef Lippert
Prag I.
Graben 35.

Im Auftrage von Herrn Überregierungsrat Dr. Gies
werden zum Schreiben vom 15.12.1941

300 gr. Brotmarken und
30 gr. Fettmarken

überreicht.

Heil Hitler!

i.A.

Lh
Regierungsinspektor.



XII 9 / 41



Josef Lippert

DELIKATESSEN - WEINE - BUFFET - WEINRESTAURANT
TELEFON 250-51 SERIE

Unter des Staatssekretärs
des Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
07. DEZ 1941

Prag I., 15. Dezember 1941. 55
NA PŘÍKOPÉ 35, NÄCHST DEM PULVERTURM.

Hochwohlgeboren Herrn

Oberregierungsrat
Dr. Robert G i e s ,

P r a g IV. Czernin Palais.

Sehr verehrter Herr Oberregierungsrat !

Für das gestern in unserem Resataurant servier-
te Essen erlauben wir uns, Sie um Ueberlassung von

300 gr Brotmarken "a"
30 " Fettmarken

höfl. zu ersuchen.

Heil Hitler !

„Betriebe“
Josef Lippert
Filiale der Julius Meißner & Co.
Lippert



Hk.

Josef Lippert

56

DELIKATESSEN - WEINE - BUFFET - WEINRESTAURANT
TELEFON 250-51 SERIE

Prag I., 11.. Dezember 1941.

NA PŘÍKOPÉ 98, NÄCHST DEM PULVERTURM.

Hochwohlgeboren

Herrn Oberregierungsrat
Dr. Robert G i e s ,

P r a g IV., Czernin-Palais.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 13. DEZ 1941

Sehr verehrter Herr Oberregierungsrat !

Für das gestern in unserem Restaurant ser-
vierte Mittagessen ersuchen wir Sie höfl. uns
20 gr Fettmarken und
200 " Brotmarken

überlassen zu wollen.

*erledigt d. 13.12.
Reminder
15/12
A.d.d.*

Heil Hitler !

„Betriebs“

Josef Lippert

Filiale der Julius Meinel A. G.

Blujess. [Signature]

XII 9 / 41

Prag 7.12.1941

57

Vermerk:

Die KdD wurde auftragsgemäß zur Zahlung von 100.-RM
an Herrn Oberst v. Briesen zum Besten des Wehrmachts-
konzertes angewiesen.

Schneider

*zu
Einnahme*

h. 31.12.41.

XII 9 / 41

16. Oktober 1941.

W-Gruf.

58

10. X. 1941

Feldpost!

An Kanonier
Siegbert S c h n e i d e r,

Rokitzan bei Pilsen,

1.L.Art.Ers.Abt. 17.

Lieber Parteigenosse Schneider!

Für Ihren Brief vom 2.d.Mts. danke ich herzlich.
Ich habe sehr bedauert, dass ich Sie letztthin in
Eger nicht angetroffen habe. Ich freue mich, dass
Sie die Aussicht haben, zur Front zu kommen, und
wünsche Ihnen insoweit und weiterhin alles Gute!

Heil Hitler!
Jhr

XII 9
2) Z.d.A.

Der Oberbürgermeister
der Stadt Eger.

86/10 Arbib. am 2. Okt. 1941.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsp. o. ö. o.
in Böhmen und Mähren.

Zing.: 6. OKT. 1941

Tgb. P.

Ihre größte Herr Kunstfabrikant.

Die meisten Menschen sind nicht
zu der Meinung. Es ist mit einer bestimmten
Loyalität zu gehen in den Augen geliebter
Landsleute, für die man sich
mit unerschütterlicher Liebe und Treue
steht, nicht im Gegenteil zu sein. Man
schneidet nicht, bald man die Hand
zu kommen nicht vollständig bald in
Loyalität gehen.

Man hat schon in, trotz die sehr
große Herr Kunstfabrikant, unsere Kunst
wird sich die 3 jährigen Loyalitätsfrist
bestimmt haben. Es können es von jungen
Leuten, die nicht persönlich bezeugt haben
zu kommen. Es trägt sich aber, wenn
für diesen Betrag man einen bestimmten
Betrag zurückzuführen mit Ihnen gehen
in die jährigen Frist unsere alten

60

Jenny



60

Wendehausstr. 55-Congresshofen
 Postnummer 1000



Jenny

60a



**Der Oberbürgermeister
der Stadt Eger.**



85828

Dom. Trujes Rymidre
1. la. Cod. Post. 17. Arad
in Rymidre.

Prag 29.9.1941

29. IX. 1941

61

An die
Firma Josef L i p p e r t
Pr a g I.
Graben 35.

Anliegend werden die in der Rechnung vom 27.9.1941
angeforderten Lebensmittelmarken überreicht.

„heil Hitler!“

i.A.

[Signature]
Regierungsinspektor.

XII 6

D. d. d. d.
Prag 29/9



27. September 1941.

XII 9/62

27. IX. 1941

An Herrn
Dr. H a u s e r,

Reichenberg (Sudetengau),

Schliessfach 317.

Sehr geehrter Herr Hauser!

Der Herr Staatssekretär hat von dem dort. Schreiben vom 22.d.Mts. - Zeichen Nr. 12 in Sachen Gerhard Frank Kenntnis genommen.

Zu der von Ihnen gewählten Anschrift des Herrn Staatssekretärs darf ich bemerken, dass dieser bereits seit 15.3.1939 Staatssekretär bei dem Reichsprotector in Böhmen und Mähren ist und dass das für den Sudetengau gebildete Reichskommissariat seit geraumer Zeit aufgehoben ist. Die Amtsbezeichnung Reichskommissärstellvertreter muss deshalb auf einen Irrtum beruhen.

Heil Hitler!

h
Oberregierungsrat.

63

**Staatliche Oberschule
für Jungen**

22. Sept. 1941

Reichenberg - (Sudetengau), den 194

Schließfach: 317 + Anruf: 2063
Postfachkonto Ruffig 2140
Girokonto Reichenberger Sparkasse: 1208

Nr. 12 —

3.:

Herrn Karl Hermann Frank
Reichskommissärstellvertreter ✓
Reichenberg, Kammerbergstr. 17.

Ihr Junge Gerhard Frank, Schüler der 1.A Klasse obiger Anstalt wurde am 19.d.M. betreten, als er von einem Baume des Schulgartens Aepfel abriß. Ich setze Sie von diesem Vergehen in Kenntnis und teile Ihnen gleichzeitig mit, dass aus diesem Grunde über den Jungen eine zweistündige Schulhaft verhängt wurde.

Diedrich Haune
Reichenberg

12.7.9.

XII G

Prag, den 17. September 1941.

Durchgegeben: 12,15 Uhr.

Alpi.

64

1. Telegramm.

Hotel Kaiserhof,
Hotelaufnahme,
B e r l i n .

Bestätige Zimmerbestellung für Staatssekretär K.H. Frank
aus Prag und zwar ein Zimmer möglichst mit Bad.

gez. Gies,
Oberregierungsrat. / 17/9.41.

2. Z.d.A.

XII 6

3

Dr. iur. Horst Keller
Oberreichsbahnrat

✓

SS

XIV 6

Dr. jur. WOLFGANG EBERBACH
OBERREICHSBAHNRAT

U. A. n. n.

DEM WINTERHILFSWERK

STELLE ICH EINE SPENDE

_____ RM

ZUR VERFÜGUNG

DEN BETRAG ÜBERWEISE ICH - EINMALIG - IN _____ RATEN

AM _____ AUF DAS KONTO:

Konten flehe umfechtig!

Ort und Tag

Unterschrift und Stempel

DES DEUTSCHEN VOLKES

1

4

9

1

1

9

4

2



67



67a

00566

Konten bei der:
Bank der Deutschen Arbeit Prag
Böhm. Union Bank Prag.
Böhm. Escompte Bank Prag.



12868

Den Betrag von _____ K h
Částku _____
in Worten - slovy _____

_____ K _____ h

für das Scheckkonto Nummer — pro šekový účet číslo
Benennung des Kontos
název účtu

89489

BANK DER DEUTSCHEN ARBEIT
A. G.
Niederlassung Prag
PRAG I.

erlegte _____
vložil _____



Unterschrift des Postbeamten
Podpis poštovního úředníka

SCHECKEINZAHLUNGSSCHEIN DER

Den Betrag von _____ K h
Částku _____

Raum für unentgeltliche Mitteilung der Buchungsdaten
Místo pro bezplatné oznámení zúčtovacích dat

W. H. W. Kreisführung

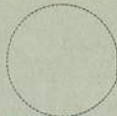
Prag, Konto 6030

für das Scheckkonto Nummer — pro šekový účet číslo
Benennung des Kontos
název účtu

89489

BANK DER DEUTSCHEN ARBEIT
A. G.
Niederlassung Prag
PRAG I.

erlegte _____
vložil _____



am _____
dne _____

_____ 19____

POSTSPARKASSE. - ŠEKOVÝ VPLATNÍ LÍSTEK

Den Betrag von _____ K h
Částku _____

für das Scheckkonto Nummer — pro šekový účet číslo
Benennung des Kontos
název účtu

89489

BANK DER DEUTSCHEN ARBEIT
A. G.
Niederlassung Prag
PRAG I.

erlegte _____
vložil _____



Raum zum Aufkleben
der Freimarke
Místo pro nalepení
výplatní známky

POŠTOVNÍ SPORITELNY. S 1 - 1914.

Winterhilfswerk des Deutschen Volkes

Kriegswinterhilfswerk



KONTO:
BANK DER DEUTSCHEN ARBEIT, PRAG

Der Kreisbeauftragte

Aktenzeichen:
Bei Beantwortung unbedingt anzugeben.

PRAG III, im September 1941
Spornergasse 15
Fernruf: 40345-46

An Herrn
Karl Hermann Frank Staatssekretär

Prag IV,
Czernin Palais

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren
Ding: 17. SEP. 1941

Betr.: SPENDE FÜR DAS WINTERHILFSSWERK 1941-42.

In der Zeit weltgeschichtlicher Umwälzungen auf allen Gebieten des Lebens ergeht der Aufruf zur Beteiligung am Winterhilfswerk 1941-42.

Die deutsche Bevölkerung im Protektorat hat, ohne Unterschied ihrer sozialen Stellung, in den vergangenen 2 Kriegsjahren bewiesen, daß sie sich der Größe der Zeit bewußt ist.

Sie wird ihren Dank an den Führer und seine unvergleichliche Wehrmacht durch erhöhte Spendenzuweisungen in den kommenden Monaten erneut unter Beweis stellen.

Durch Ihre bisherige Opferfreudigkeit war es möglich, dem Winterhilfswerk und der NS.-Volkswohlfahrt die Mittel zur Verfügung zu stellen, die zur Schaffung und Erhaltung der großen volkspflegerischen Einrichtungen nötig waren.

Beweisen Sie auch in diesem Winterhilfswerk erneut Ihre Opferfreudigkeit.

Ich bitte Sie, auf beigeschlossenem Zeichnungsschein Ihre dem Winterhilfswerke zugedachte Gesamtspende bekanntzugeben. Den Betrag überweisen Sie sodann — gegebenenfalls in Teilzahlungen — auf das am Zeichnungsschein bekanntgegebene Konto.

Um eine Zersplitterung Ihrer Spende zu vermeiden, bitte ich, nach Tunlichkeit keine Abspaltungen von Teilbeträgen vorzunehmen.

Nur dadurch ist es möglich, Ihren Spendeneinsatz voll auszuweisen. Spenden bei Opfersonntagen, Straßensammlungen und sonstigen Veranstaltungen werden als zusätzliche Opfer betrachtet, die namentlich nicht festgehalten werden. Gleichzeitig bitte ich Sie, im Einvernehmen mit Ihrer Gefolgschaft beiliegenden Verpflichtungsschein für das „Opfer von Lohn und Gehalt“ auszufüllen und an mich zurückzusenden.

Mit der Erfüllung dieser Bitten tragen Sie zum großen Gemeinschaftswerke bei und sichern sich den Dank des gesamten deutschen Volkes.

Heil Hitler!

Der Kreisbeauftragte.

Anlagen

d.
2. 10. 41
1.
20. 9. 41

, den 23.9.1941.

XII L

70

1. Feldpost!

An Herrn
Oberleutnant Hans Füssel,

Feldpostnummer 32.758.

Lieber Kamerad Füssel!

Für Ihren Kartengruss vom 12.d.Mts. danke ich herzlich. Ich habe mich sehr gefreut, dass Sie noch zum Osteinsatz gekommen sind und dass es Ihnen nunmehr vergönnt ist, vor dem Feinde zu stehen. Leider sieht es nicht danach aus, als ob meine Uk-Stellung in absehbarer Zeit aufgehoben würde. Hier ist die Lage im wesentlichen unverändert. Unsere lieben Mitbewohner werden allerdings recht pampig und ich bin gespannt, wie der 28.k.Mts. ablaufen wird. Als Gruss der Heimat schicke ich Ihnen das Augustheft der Zeitschrift "Böhmen und Mähren". Lassen Sie es sich weiter recht gut gehen!

Heil Hitler
Jhr

h
h-Obersturmbannführer.

2. Z.d.A.

Feldpost 41



An

44 Oststr 5 Giess

in

Prag IV.

Czeriniupalais

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

Absender:

Dienstgrad:

Vor- und Zuname:

Feldpostnummer:

(Bezeichnung des Truppenteils verboten. Als Dienstgrad nicht Schütze, Pionier, Träger usw. angeben, sondern nur Soldat, Gefreiter, Leutnant usw.)

gibt es gut und ich bin
hoff bei den deutschen
Kämpfern mit
dabei sein zu dürfen.

Ich grüße Sie herzlich
mit viel Liebe!
Frisch

XII 9

Prag, den 18. September 1941.

72

formal. durchgez. 1899.

Telegramm:

An

Hotel Kaiserhof,
(Hotelaufnahme),

B e r l i n.

Bestätige Bestellung Staatssekretär K.H. Frank von
1 Einbettzimmer mit Bad für Sonnabend, 20.9.

G i e s.

Oberregierungsrat.

4-Gruf.

17. September 1941.

XII 6

73

19. IX. 1941

Sehr geehrter Parteigenosse Kriebel!

Für Ihr Schreiben vom 11.d.Mts., von dessen Inhalt ich mit Interesse Kenntnis genommen habe, danke ich. Ich freue mich, dass Sie alles daran setzen, um Ihre Position im Interesse des Deutschtums auszubauen und wünsche Ihnen hierzu Erfolg.

Meine Frau und ich haben sich über Ihre Glückwünsche zur Geburt unserer Tochter Edda sehr gefreut. Meine Frau lässt Ihnen für den Blumengruss danken.

Ich bitte um eine Empfehlung an Ihre Frau Mutter!

Heil Hitler!

2. Z.d.A.



An
Herrn K r i e b e l ,
Königgrätz,

Brückenbauanstalt und
Maschinenfabrik Kriebel,
Peschel und Co. K.G.

XII 6

Munich, den 11. 9. 1941.

74

Grüßgautücher!

Ihr quappt ihr Naachschreiber!

Ihr bedürft ihr, dass ihr erlaubt, die
für Aufnahmefähigkeit auf der von
mir gestifteten Karte zu setzen, die so
unausgesprochen war. Kuligand fügt
ihnen einen Brief von Hjt. Dr. Pechel
bei, den ich noch jüngst fügen wollte,
dass ich selbst es für besser gehalten
hätte, wenn weniger Aufnahmefähigkeit von
dieser feststehenden und deutlichen Vorgän-
gen noch nicht gemacht worden wäre.
Tatsächlich habe ich die Arbeit
noch für alle, obgleich ich unglück-
licherweise zu spät die Notfälle eines
Krieges erlaubt bei meinem Brutto in
Oberbayern verbraucht.

74 a

die Kappe, die sich dem Kopfall gezogen
 worden muss, befindet sich vor allem
 in einer prächtigen und neuen Färbung-
 kappe gefärbt alle Kuffelgefäße
 betreiben das Objektiv zu liegen. Nicht
 nur so zu einer Arbeit wiederholung
 bei und gelangen, wenn wir von
 dem Kopfalle benutzend gefaltete
 färbte, die sich am Tage zu einer bei
 der Königgräzer Skoda Werke
 jugendliche färbte. Unter diesem
 mir als wichtig, sich über alle Kuffel
 betriebe größte Objektiv in ihrer Kopf-
 gelitke zur Flussmaschine, umsonst
 all in Künze in Königgrätz ein neues
 Kuffelwerk mit einer Leistung von
 etwa 5000 Mann arbeiten wird.

85814



Wird ich bei dieser Gelegenheit Ihnen,
Gnädigst, nochmal meinem
zusehenswerten Dank aussprechen für
die aufopfernde Fürsorge, die Sie
mir schon gütlich an der Hand
haben.

Es bin mir klar, dass ohne Ihre
Hilfe meine Vorhaben gescheitert wären
und ich bin mir bewusst, dass ich
eine große Verpflichtung übernommen
habe, Ihr Vertrauen zu rechtfertigen
und diese Dank in jedwem an
meinem Vater verantwortungsbewusst
zu führen und es zu einem würdigen
Hauptstück der Kasse zu
machen.

Mein Dank hat bereits durch die Frau,
die auch Sie, Gnädigst, meinem
hochachtungsvollen Vater dankbar haben.

45a
Hj erminiga þessu bræði þessu með
þessu minningu.

Hj er þessu með þessu vörðun þess
gæmlegru og minna fögluðra
glücksöngur þess þessu og þessu
efndu ástundum. Þó þessu ástundum
þessu þessu er, kann man þessu
kommandu gæmlegru minni þessu
þessu þessu þessu, in öku þessu
þessu þessu þessu, in þessu þessu
þessu, in þessu þessu in þessu
þessu þessu, þessu þessu, þessu
þessu þessu þessu.

Hj er þessu þessu þessu þessu

þessu þessu þessu þessu

h

8581



Krikel

H-Gruf.

9. September 1941.

-9. IX. 1941

1. An Herrn
Minister Dr. Kamenický,
P r a g .

Sehr geehrter Herr Minister!

Für das dort. Schreiben vom 5.d.M. - ohne Zeichen und für die
Übersendung des zur Prager Herbstmesse erschienenen Sondermar-
kensatzes danke ich verbindlich.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

-9. IX. 1941

2. K.H. mit 2 Anlagen
Herrn S c h n e i d e r
mit der Weisung zugeleitet, den Sondermarkendruck an Harald
(Anschrift: Ploschkowitz, Nationalpolitische Erziehungsanstalt)
zu senden.

3. Alsdann z.d.A.



XII 9 -/41

DER VERKEHRSMINISTER

Prag, den 5. September 1941.

77

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Zum erstenmal in der Geschichte der Prager Mustermessen lässt die Postverwaltung des Protektorats anlässlich der heurigen Herbstmesse einen Satz von vier Sondermarken erscheinen.

Indem ich mir erlaube Ihnen eine Auswahl derselben zur Ansicht zu übermitteln, verbleibe ich mit dem Ausdrucke

vorzüglicher Hochachtung

Stremm

Herrn
SS-Obergruppenführer
Staatssekretär K.H. Frank,
Prag.

*P
17/19*

POSTAMTSBLATT

DES VERKEHRSMINISTERIUMS IN PRAG

POŠTOVNÍ VĚSTNÍK

MINISTERSTVA DOPRAVY V PRAZE

JAH
ROK 1941

Prag, den 13. August 1941 — V Praze dne 13. srpna 1941.

NR.
CIS. 44

INHALT: — OBSAĦ:

Verfügungen.

138. Postwertzeichen. Ausgabe, Fassung und Verkauf von Sonderbriefmarken anlässlich der Prager-Herbstmesse.

Ustanovení.

138. Poštovní cenniny. Vydání, odběr a prodej příležitostných poštovních známek u příležitosti pražského podzimního veletrhu.

Verfügungen. — Ustanovení.

138

POSTWERTZEICHEN.

I.

Ausgabe, Fassung und Verkauf von Sonderbriefmarken anlässlich der Prager-Herbstmesse.

Anlässlich der Prager-Herbstmesse werden am 7. September 1941 vier Sondermarken herausgegeben zu deren Ausgestaltung je ein Motiv aus der Landwirtschaft und der Industrie benutzt wurde. Es werden herausgegeben:

Eine Freimarke zu 30 h in brauner und eine Freimarke zu 60 h in dunkelgrüner Farbe. Auf beiden Marken wird die Landwirtschaft durch ein gleiches vom akad. Maler J. Sejpkou nach einem Lichtbilde ausgearbeitetes Motiv (Ochsen gespannt mit Getreidewagen) versinnbildet.

Eine Freimarke zu 1.20 K in weinroter und eine Freimarke zu 2.50 K in stahlblauer Farbe. Auf beiden Marken wird die Industrie durch ein gleiches vom akad. Maler V. Silovský nach einem Lichtbilde ausgearbeitetes Motiv (Hochofen) versinnbildet.

POŠTOVNÍ CENNINY.

I.

Vydání, odběr a prodej příležitostných poštovních známek u příležitosti pražského podzimního veletrhu.

U příležitosti pražského podzimního veletrhu budou dne 7. září 1941 vydány čtyři příležitostné poštovní známky, k jejichž úpravě bylo použito po jednom motivu ze zemědělství a z průmyslu. Vydány budou:

Výplatní známka hodnoty 30 h v hnědé a výplatní známka hodnoty 60 h v tmavozelené barvě. Na obou známkách jest znázorněno zemědělství stejným obrazovým motivem (volský potah s vozem obilí), vypracovaným podle fotografického snímku ak. malířem J. Sejpkou.

Výplatní známka hodnoty 1.20 K ve vínové červené a výplatní známka hodnoty 2.50 K v ocelově modré barvě. Na obou známkách je znázorněn průmysl stejným obrazovým motivem (vysoká pec), vypracovaným podle fotografického snímku ak. malířem V. Silovským.

Die Marken haben die Form eines Rechteckes in Hochformat. Die Nennwertziffer befindet sich bei den Marken zu 30 h und 60 h in der rechten und bei den Marken zu 1.20 K und 2.50 K in der linken unteren Ecke des Markenbildes. Alle Marken haben in der linken oberen Ecke des Markenbildes die farbige Aufschrift PRAGER MESSE und in der rechten oberen Ecke die Aufschrift PRAZSKÉ VELETRHY.

Známky mají tvar obdélníku na výšku. Číslice značící jmenovitou hodnotu je umístěna u známek hodnot 30 h a 60 h v pravém a u známek hodnot 1.20 K a 2.50 K v levém dolním rohu známkového obrazu. U všech známek je v levém horním rohu obrazu známky barevný nápis PRAGER MESSE, a v pravém horním rohu nápis PRAZSKÉ VELETRHY. Na horním barevném okraji každé známky je bílý nápis



Am oberen farbigen Rande jeder Marke befindet sich die weiße Aufschrift BÖHMEN UND MÄHREN und am unteren Rande die Aufschrift ČECHY A MORAVA. Das Ausmaß der bedruckten Fläche jeder Marke beträgt 22×26 mm.

Die Einzelheiten über die Markenausgestaltung sind aus den bezüglichen Abbildungen ersichtlich.

Die Marken werden mittels Kupfertiefdrucks (Neotypie) auf weißem Papier in für den betreffenden Wert bestimmter Farbe hergestellt und in Bogen zu 100 Marken herausgegeben. Sie haben Kammzählung und werden in Sätzen aller vier Werte verkauft. Im In- und Auslandspostverkehr gelten die Marken bis Ende Dezember 1941. Die Marken werden in einer Auflage von 1.000.000 Marken jedes Wertes herausgegeben.

BÖHMEN UND MÄHREN a na dolním okraji nápis ČECHY A MORAVA. Potištěná plocha každé známky má rozměr 22×26 mm.

Podrobnosti úpravy známek jsou zřejmě z příslušných vyobrazení.

Známky jsou tištěny na bílém papíru měditiskem z hloubky (neotypií) barvou určenou pro příslušnou hodnotu a vydávají se v listech po 100 kusech. Mají hřebenové zoubkování a prodávají se v sestavách všech čtyř hodnot. V poštovním styku vnitřním i mezinárodním platí známky do konce prosince 1941. Známky vydávají se v nákladu 1.000.000 známek každé hodnoty.

Die Marken werden ausschließlich bei dem betreffenden Messepostamte (Schalter) während der Dauer der Prager Herbstmesse 1941 verkauft werden. Nach Beendigung der Prager Herbstmesse werden die etw. Restbestände der unverkauften Marken nur bei dem Postamte Prag I Philatelie verkauft werden. Die übrigen Postämter werden mit diesen Marken nicht beliefert werden.

II.

Ausgabe von Schmuckblättern.

Für Sammler- und Abstempelungszwecke werden zur Prager Herbstmesse 1941 auch passend verzierte Blätter herausgegeben, die zum Aufkleben der Marken bestimmt sind. Der Preis eines Blattes ist 1 K. Das bezügliche Messepostamt (Schalter) wird diese Schmuckblätter einzeln ohne Marken oder mit einem Satze der auf dem Schmuckblatte aufgeklebten entweder un- oder abgestempelten Sondermarken verkaufen.

Den etwaigen Restbestand der unverkauften Schmuckblätter wird nach Beendigung der Prager Herbstmesse nur das Postamt Prag I Philatelie verkaufen.

Die zuständigen Dienststellen und Postämter werden die Schmuckblätter wie Postwertzeichen fassen, verrechnen und verkaufen.

(Z. 36.490-A/4 vom 5. August 1941.)

Známky budou prodávány výlučně u příslušného veletržního poštovního úřadu (přepážky) po dobu trvání pražského podzimního veletrhu 1941. Po skončení pražského podzimního veletrhu budou případné zbytky neprodaných známek prodávány jen u poštovního úřadu Praha I filatelie. Ostatní poštovní úřady těmito známkami zásobeny nebudou.

II.

Vydání ozdobných listů.

Pro účely sběratelské a orážecí budou k pražskému podzimnímu veletrhu 1941 vydány také vhodně ozdobené listy, jež jsou určeny k nalepování známek. Cena jednoho listu je 1 K. Příslušný veletržní poštovní úřad (přepážka) bude tyto ozdobné listy prodávati jednotlivě bez známek nebo s jednou sestavou příležitostných poštovních známek, oražených neb neoražených a nalepených na ozdobném listě.

Případný zbytek neprodaných ozdobných listů bude po skončení pražského podzimního veletrhu prodávati pouze poštovní úřad Praha I filatelie.

Příslušné služebny a poštovní úřady budou ozdobné listy odebírat, účtovat a prodávati jako poštovní cenniny.

(Č. 36.490-A/4 z 5. srpna 1941.)

Herausgegeben vom Verkehrsministerium (Postverwaltung).
Vydává ministerstvo dopravy (poštovní správa).



Hk.

Josef Lippert

80

DELIKATESSEN - WEINE - BUFFET - WEINRESTAURANT
TELEFON 250-51 SERIE - POSTSPARKASSENKONTO PRAG 20.220'94

Prag I., 8. September 1941.

GRABEN 35, NÄCHST DEM PULVERTURM.

Hochwohlgeboren
Herrn Oberregierungsrat
Dr. Robert G i e s ,
P r a g IV., Czernin - Palais.

Sehr verehrter Herr Oberregierungsrat !

*Leben Schickel
10 10/9.47*

Für das gestern in unserem Restaurant servier-
te Mittagessen erlauben wir uns Sie um Ueberlassung von

- 1.000 Gr. Fleischmarken,
- 200 " Fettmarken und
- 1.000 " Brotmarken

höfl. zu ersuchen.

Heil Hitler !

„Betriebe

Josef Lippert

Filiale der Julius Meissl A. G.

XIII G

10 IX. 1941
Firma

Josef L i p p e r t

Pragl.

Graben 35.

In der Anlage werden Ihnen die mit Schreiben vom
8.9.1941 angeforderten Lebensmittelmarken über-
mittelt.

Heil Hitler!

i.A.

J. H.
Regierungsinspektor.



Prag 8.9.1941.

des Staatssekretärs
im Reichsprotector in
Böhmen und Mähren

82

5. IX. 1941

An den
Volk und Reich Verlag
z.Hd.Herrn Dr.Richter
P r a g XII
Schwerinstraße 3.

Im Auftrage des Herrn Staatssekretärs werden die Bücher
"Kunst der Führung und Das feldgraue Spruchbuch" zur
Rückgabe an die Buchhandlung Czerny überreicht.

Heil Hitler!

i.A.

Jes
Regierungsinspektor.



1941

XII 9

Umsatz an Lückhandlungsgüter -
Zustellung an Eckart & Co. und Tisch (verlangt)
für K. S.

h

8/9.47

83

des Staatssekretärs
im Reichsprotector in
Böhmen und Mähren

Prag 8.9.1941.

84

86

5. IX 1941

An den

Volk und Reich Verlag
z.Hd.Herrn Dr.Richter

Prag XII

Schwerinstraße 3.

Im Auftrage des Herrn Staatssekretärs wird das von
Ihnen bestellte Buch "Wir" zurückgereicht, mit der Bitte
es der Buchhandlung Czerny zurückzugeben.

Heil Hitler!



i.A.

Kunze
Regierungsinspektor.

XII 9

Dreyf. 3. 9. 41.

85

Lieber geachteter Herr Dr. Geis!

Für die liebevollstän-
dige Über-
scheidung der Ligarren dankte
ich Ihnen sehr. Ich bitte
Sie, diese Gruppenführer
in meinem Namen und
meiner besten Arbeit
herfür zu danken.

Hochachtung!

^{1/2}
Eure Ergebung

l. 41 9. 47.

Frau Eva Deutsch.

III G

3. September 1941.

86

1. An
Obergefreiten Richard Adler,
P ö r t s c h a c h /Kärnten,

Reservelazarett.

Sehr geehrter Herr Adler!

Der Herr Staatssekretär erhielt von Gauamtsleiter Pg.Staffeln aus Pörtschach unter dem 24.v.M. eine Postkarte, die Sie und fünf sudetendeutsche Kameraden unterschrieben hatten. Der Herr Staatssekretär hat sich über die Aufmerksamkeit sehr gefreut und lässt hierfür herzlich danken. Der Herr Staatssekretär wünscht Ihnen und Ihren Kameraden eine recht baldige Genesung!



Heil Hitler!

[Handwritten signature]
Oberregierungsrat.

2. Z.d.A.

XII 9

109-11/124

87

Vn dem
Herrn Staatssekretär

Herrn Hermann Frank,

44-Präsidenten,

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsausschuss
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 29. AUG. 1941
Tgb. T

Prag IV.
Gemeinde des Palais

87a

Natten
dzt. Pöörkpfong 186.



85802

24/8. 47.

Sehr geehrter Herr Hauptmann!
Grußanführer!

Echte
Photographie

88

Die herzlichsten Grüßen mit Besten
in Tarnen, wo ich im vorigen Dezember
für den Landwehr und Rüstung gekommen, inzwischen
Polen in der Hand! Mit viel Liebe

Herrn Hauptmann Willy Zwickler 25 J. Heim

Herrn Hauptmann Willy Zwickler 25 J. Heim

Herrn Hauptmann Willy Zwickler 25 J. Heim

Herrn Hauptmann Willy Zwickler 25 J. Heim

Herrn Hauptmann Willy Zwickler 25 J. Heim

Herrn Hauptmann Willy Zwickler 25 J. Heim

Herrn Hauptmann

88976



Fahrmeister Bernstein fragt an, ob der Einbau des neuen Radioapparates in den Wagen des Herrn Staatssekretärs morgen (4.9.1941) stattfinden kann. Für die Dauer der Reparatur stünde der PD 33 mit dem Fahrer Watzin zur Verfügung. Der Einbau wird einige Stunden in Anspruch nehmen.

215
cc. d.

1.
4/9.47

Registrierung 39.

XII 9

90

Prag 2.9.1941.

Kontostände am 1.9.1941.

44-57	Allg.44-Konto Nr.5345	77 449.40	Kr.
44-58	P-Fond Nr.5346	54 343.75	"
44-59	44-Sonderkonto Nr.5361	483 640.00	"
F-83	Staatsjugend Nr. 2561	206 205.00	"

Schneider

d.
 n. a. d.
 l. 419.47

XII 8

Prag

Gruppe III 4
1 a 1 / 2190 - 0

Prag, den 1. September 1941.

91

An das
Büro des Herrn Staatssekretärs,
im Hause

Zu Ihrem Schreiben vom 29.8.41.
Nachfrage nach Einschreibbriefen.

Eine telegraphische Rückfrage beim Postamt Salzburg
2 hat ergeben, daß die in Ihrem nebenbezeichneten Schreiben
aufgeführten Einschreibbriefe an Frau Dr. Karola Frank richtig
in die Hände der Empfängerin gelangt sind.

Im Auftrag
gez. Dr. Schauer
Beglaubigt:



Schauer
Postassistent

XII *g*

Prag 30.8.1941.

92

Vermerk:

Die Reisekostenerstattung für den Herrn Staatssekretär
beträgt einschließlich der voll erstatteten Flugkosten
89.30 RM

Hiervon wird der Flugpreis 64.30 " an den P-Fond
abgeführt. Der Rest von 25.00 wird anliegend
überreicht.

Lenner. der.

130/8.

20.8.41.

XII g

Prag, den 30.8.41

83

Durch unsachgemäßes Einsenden dieses Filmes ist die Verpackung auf der Schichtseite des Filmes angeklebt, wodurch eine Klebstoffnabung auf der Schicht entstand, die trotz der sofortigen Lösung des Papierses durch ein Wasserbad nicht mehr zu beseitigen ist. Diese Nabung macht sich in der Vergrößerung so stark bemerkbar, dass die Aufnahme nicht mehr zu gebrauchen ist.

92/9.

1/4
i. a. d.
10 2/9.47

Pfiskal

44-Oberscharführer

XII g



77-Standortkommandantur

Prag

Prag, den 23. August 1941.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 23. AUG. 1941

Reg. Nr.: 88

An den

Höheren $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,
Herrn Staatssekretär,
 $\frac{1}{4}$ -Gruppenführer K.H. Frank,

P r a g IV,

Czernin Palais.

Anbei überreicht die $\frac{1}{4}$ -Standortkommandantur auf Wunsch des
Gruppenführers den Film des Bildes, das gestern im Foyer des
Opernhauses aufgenommen wurde. Abzüge wurden keine gemacht.

25. VIII. 1941

SD 6293/4

a.B.

Jelenczyk
 $\frac{1}{4}$ -Untersturmführer und Adjutant.

*S. E. wird 1. Anlage
44. D. 1. Anlage
Wird der Film wiederum
Zug des Signatures
44. D. 1. Anlage*

A. S., 44. D. 1. Anlage 25/8 47

28. August 1941.

Anwendung der deutschen Sprache.

97

Dort. Rechnung vom 23.d.M. - Zeichen Zahl 1427
an den Herrn Staatssekretär.


Anl.: 3 Schriftstücke.

28. VIII. 1941

1. An die
Firma Franz Herčík,
P r a g XII,

Reifstrasse 23.

Rechnungen, die für den Herrn Staatssekretär bestimmt sind,
müssen in deutscher Sprache abgefasst sein. Die von Ihnen aus-
gestellte Rechnung folgt hiermit, da sie dieser Bedingung
nicht entspricht, zurück.


Oberregierungsrat.



2. Z.d.A.

XII 9

NA STROJE PRO PRÁDELNY, ŽEHLÍRNY, CHEM. ČISTÍRNY A BARVÍRNY

FRANTIŠEK HERČÍK

PRAHA XII.-KRÁL. VINOHRADY, ŘÍPSKÁ ULICE ČÍSLO 23

Herr

Staatssekretär beim Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

K. H. Frank

98

Prag - Bubenetsch.

Yorckgasse 11.

Viktoria!!!

Deutschland siegt an allen Fronten für Europa!

Vítězství!!!

Říše vítězí na všech frontách pro Evropu!

28. August 1941.

99

Kurt Griesheimer

28. VIII. 1941

1. An
Frau Eva D e u t s c h,
P r a g IV,

Adolf Hitlerkaserne.

Sehr geehrte gnädige Frau!

Im Auftrage von H -Gruppenführer Frank übersende ich eine kleine Kiste Zigarren mit der Bitte, sie an Ihren Gatten weiterzuleiten und diesen von Gruppenführer Frank herzlich zu grüssen.

H e i l H i t l e r !

Ihr



h.

H -Obersturmbannführer.

2. Z.d.A.

XII 8

Prag, den 27. August 1941.

-100

1. Vermerk.

Bürgermeister Dietl ist auf Urlaub und sein Vertreter war nicht zu erreichen. Ich habe mit dem zuständigen Stadtoberinspektor gesprochen und ihn gebeten, dafür zu sorgen, dass Fräulein Fitz alles Material erhält, das sie zur Anfertigung ihrer Doktorarbeit benötigt.

2. K.H. mit diesem Vermerk und 1 Anlage

dem Herrn Staatssekretär

vorgelegt.

sic
u. d. d.
10. 22/8. 47.

A. e. s.

f26/18

XII g -141

With Mary

By ship

~~With Mary~~

Jan 27/8

101

26. August 1941.

H-Gruf.

102

1. An Herrn
Minister Dr. Kamenicky,
P r a g .

Sehr geehrter Herr Minister!

Für die Übersendung der Dvořák-Sondermarken danke ich verbindlich.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

K.H. mit 2 Anlagen

Herrn S c h n e i d e r

mit der Weisung zugeleitet, die Marken an Harald zu senden -
und zwar an die Anschrift, Reichsberg, Kammerbergstrasse 17.

3. Alsdann z.d.A.

*abgegeben durch
Linnreiter
Hem.*

II G

28. VIII. 1941

DER VERKEHRSMINISTER

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 23. AUG. 1941

Prag, den 21. August 1941.

103
f 278

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Zum hundertsten Geburtstag des tschechischen Komponisten Antonín Dvořák gibt die Protektoratspost zum 25. August d.J. zwei Sondermarken heraus.

Gestatten Sie mir Ihnen eine Ansichtsauswahl überreichen zu können.

Mit dem Ausdrucke vorzüglicher Hochachtung

Mannichy

Herrn
SS-Obergruppenführer
Staatssekretär K.H. Frank,
Prag.

f

Prag, den 21. August 1941.

Telegramm:
-----Fräulein
Liesel F i t z ,Teplitz-Schönau,

Gottfried Keller Strasse.

Lola liegt im Sanatorium in Salzburg nach Geburt einer Tochter und kommt erst am 2.9. nach Prag zurück. Du kannst selbstverständlich trotzdem in der Yorckstrasse übernachten.

Gruss

Karl.

19⁵⁸ fernmündl.
durchgegeben. *flm.*
2/18

flm.
32/18

XII g

W-Gruf.

18. August 1941.

105

18. VIII. 1941

An den
Reichsführer W und Chef der Deutschen Polizei,

Berlin SW 11,

Prinz Albrecht Strasse 8.

Reichsführer!

Ich melde, dass ich am heutigen Tage meine Dienst-
geschäfte sowohl als Höherer W- und Polizeiführer
als auch als Staatssekretär wieder aufgenommen habe.

Heil Hitler!
stets Ihr

2. Z.d.A.

XII g

Prag, den 16.8.41.

106

Niederschrift.

Zur Aufhaltung des Kraftwagens PD 44 mit dem Fahrer SS-Scharführer J a k s c h , wurde in Linz/Donau die Verkehrsabteilung beim Polizeipräsidium angerufen. Es meldete sich der Polizeileutnant B i c h l e r . Dieser wurde angewiesen, den Kraftwagen anhalten zu lassen, mit der Weisung, dass J a k s c h hier anruft, damit dieser sich hier die weiteren Weisungen holt. Sollte J a k s c h nicht anrufen, bevor der 2. Wagen hier abgefahren ist, so dürfte es sich empfehlen, dem Fahrer des 2. Wagens den Auftrag zu erteilen, in Linz bei der oben erwähnten Dienststelle anzufragen, welchen Erfolg die tel. Unterredung mit Polizeileutnant Bichler gehabt hat.

Klein.

Herrn Ministerialrat Dr. v. G r e g o r y
zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Dr. d. A.

III g

060 Telegramm

Deutsche Reichspost

aus

760 ST GILGEN 16 13 1800 =

Aufgenommen

Tag: Monat: Jahr: Zeit: 30

13/8.41

22

von: Prag durch: [Signature]

Wert

KANZLEI STAATSSSEKRETAER

FRANK PRAG =

Zug: Übermittelt:
Beit:

an: durch:

107

FAHRER JAKSCH SOLL SAMSTAG ABENDS 16 JULI HIER
EINTREFFEN RUECKFAHRT SONNTAG = FRANK +XII G R. d. L.
H. 1918

16 JULI

4. August 1941.


108

1. VIII. 1941
An Herrn
Hauptschriftleiter Wannemacher,
P r a g II,
=====
Herrenasse 12.

Sehr geehrter Parteigenosse Wannemacher!

Der Herr Staatssekretär ist bis zum 16.d.M. von Prag abwesend. Von einer entsprechenden Pressenotiz wollen Sie Abstand nehmen. Die Anschrift des Herrn Staatssekretärs lautet: St.Gilgen (Wolfgangsee), Haus Buchberger. Telefonisch - allerdings nur in dringenden Fällen - ist der Herr Staatssekretär über den Anschluß St. Gilgen Nr.17 zu erreichen. Ich bitte, falls es noch nicht geschehen ist, für die sofortige und laufende Zustellung des "Neuen Tags" zu sorgen.

Heil Hitler!
Ihr


Oberregierungsrat.

2. Zum Vorgang.

XIII G

1. August 1941.

H-Gruf.

109

1. Lieber Opländer!

Über Ihren Brief vom 13.v.M., der den Poststempel vom 22.v.M. trägt, habe ich mich sehr gefreut. Es müssen rauhe, aber schöne Zeiten sein, die mitzumachen Sie das Glück haben. Was die Frontnachrichten anlangt, so sind wir nicht besser als Sie gestellt. Wir leben alle in der Gewissheit, dass, wenn auch die Details nicht bekannt sind, der russische Koloss in Kürze zusammenbrechen wird. Die Sie interessierenden Nachrichten aus dem Protektorat habe ich Ihnen letztlich mitgeteilt. Die Tschechen benehmen sich im Grossen und Ganzen ordentlich. Z.Zt. läuft die "V"-Aktion, die im Protektorat ganz gross gestartet worden ist. Ich stehe auf dem Sprung, nach St.Gilgen zu fahren um meine Frau abzuholen. Meine Anschrift ist bis zum 18.d.M.: St.Gilgen am Wolfgangsee, Villa Buchberger. Ich wünsche von Herzen weiterhin alles Gute und bin mit

Heil Hitler!
Ihr

An
Unterfeldwebel Opländer,
Feldpostnummer 2o 361 C.

2. Z.d.A.

VII g

Viel mehr die Feindesgriffe!

Am 3. März Krieg begann sich auf den Vorabend
 auf Kiew begeben, in der Richtung Ukraine und Kränzen
 gelassen von Westwärts, demnach betonen in epulischen
 formungspunkten eines westwärts gerichteten russischen
 Positionen. Was die Verhältnisse sind für ein Stück zu
 besten Ansehen, ich würde mich vorwiegend befragen - in
 den nächsten Tagen. Was kommt Tag für Tag in, was
 für eine Lage die Fronten, die ist in die Tat. Und in dem
 Werk, wie es kommen kann, als jetzt. Das ist aber
 jetzt ist nicht alles gut, nicht kann sie von der Lage an
 anderen Punkten sehr wenig, jedoch sie von dem Land
 kein Blatt ist von der Lage fest. Fabriksarbeiten
 bleiben in unerschütterlicher Tätigkeit. Unseren Kampf
 die sind ungeschwächt, für die zum 9. VII. in dem für
 10 Tausend und 10 Tausend in dem zu stellen,
 1830 Kampf in dem in 500 Tausend in dem,
 12000 Tausend in dem bis die in dem, die
 Kampf in dem in dem, in dem in dem
 in dem, oft in dem in dem in dem
 von dem. Die in dem, in dem in dem
 Kiew die in dem in dem in dem mit
 die in dem in dem, aber nicht ist die in dem
 in dem in dem in dem in dem in dem

^H
Feldpost.

From Deutsche Wehrpost Jöhann



44- Gruppenführer Heerespostamt

K. H. Frank,



111

Prag,
byronin-Palais

Wander, 20364 C.

111a



85780

1. August 1941.

1. VIII. 1941

An Herrn
Oberst L o n g i n,
Chef des Stabes,
P r a g XIX,
Platz der Wehrmacht 5.

Sehr geehrter Herr Oberst!

Der Herr Staatssekretär ist bis zum 15.d.M. auf Urlaub. Seine Anschrift lautet: St. Gilgen (Wolfgangsee), Villa Buchberger. Der Herr Staatssekretär wird im Amt des Reichsprotectors von Herrn Unterstaatssekretär Dr.v.Burgsdorff vertreten. Soweit der Herr Staatssekretär das Amt des Höheren $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführers beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren bekleidet, vertreten sich die nachgeordneten Dienststellenleiter selbst. Die Vertretung des Herrn Staatssekretärs als Gerichtsherr obliegt $\frac{1}{4}$ -Obergruppenführer v. Woyrsch. Ich erlaube mir, hiervon Kenntnis zu geben, und darf Sie bitten, auch Herrn General Friderici nach seiner Rückkehr entsprechend zu verständigen.



Heil Hitler !

Ihr

ka
Oberregierungsrat.

XII g

1. August 1941.

113

2. An Herrn
Kreisleiter H ö s s ,
P r a g .

Kreisleiter!

Der Herr Staatssekretär ist bis zum 15.d.M. auf Urlaub. Seine Anschrift lautet: St.Gilgen (Wolfgangsee), Villa Buchberger. Ich gebe hiervon vorsorglich für den Fall Kenntnis, dass Sie den Herrn Staatssekretär mit einer Angelegenheit befassen müssen, deren Erledigung keinen Aufschub duldet und zu der Sie die Entscheidung des Herrn Staatssekretärs benötigen.

Heil Hitler !
Ihr

Oberregierungsrat.

3. Z.d.A.

Prag 1.8.1941.

Herrn Oberregierungsrat Dr. G i e s

114

mit der Anfrage vorgelegt ob

1. der Herr Staatssekretär für seine Reise eine größere Menge Zigaretten und wieviel mitnehmen will. Z.Z. habe ich 200 St. vorrätig. Ich habe noch weitere 200 St. bestellt, die im Laufe des Vormittags eintreffen werden.
2. Für wieviel Tage Reisemarken sollen bereitgestellt werden?

Schneider

ja Dank

XII 9

P. J.